

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 14. April 1976, 7.45 Uhr

Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte mit örtlicher Quellbewölkung zu rechnen. Bei mäßigen Winden aus drehenden Richtungen bleibt die Nullgradgrenze heute~~x~~ noch unter 2000 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und geringe Tageserwärmung können die Neuschneeschiicht in kleinen Lawinen zum Abgang bringen. Obwohl sich aus schattseitigen Abbruchgebieten durch Mitreißen des Altschnees größere Lawinen entwickeln können, besteht in den Lawenstrichen auch der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen nur geringe Gefahr.

In den Tourengebieten ist in allen Hangrichtungen und besonders in Kammlagen eine örtlich beschränkte Schneebrettgefahr möglich. Die nur oberflächlich verharschte Altschneedecke mit ihrer Schwimmschneeunterlage auf Schattenseiten und dem Faulschnee in mittleren Höhenlagen, ist nur gering belastbar, sodaß Schitouren alpines Verhalten, Vorsicht und überlegte Routenwahl erfordern. Auch bei Gletschertouren ist wegen der schwachen Spaltenüberdeckung erhöhte Aufmerksamkeit geboten.

ABTEILUNG I f - LWD

Lagebericht Kühtai, vom Mittwoch, den 14. April 1976, 8.00 Uhr

Auch heute ist nach sonnigem Wetter am Nachmittag Quellwolkenbildung zu erwarten. Mit mäßigen Winden aus drehenden Richtungen bleibt die Nullgardgrenze unter 2000 m Höhe.

Durch dünne oberflächliche Verharschung über feuchtem Schnee bildet die Altschneedecke eine ausgeprägte Gleitschicht. Kleine und bei Mitreißen des Altschnees auch größere Lawinen können für Talbereiche eine örtliche geringe Gefahr bringen, die in den Lawenstrichen etwas Vorsicht erfordert. Im Tourengebiet hat sich die örtliche Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die störanfällige, zum Teil faule Altschneedecke der Schattenhänge verlangt besondere Vorsicht.